

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Claudia Rudolff, Pfarrerin
Felsberg

11.4.2008

Auf die Beine kommen

Aus- Schluss-Vorbei. Der Prophet Elia ist am Ende seiner Kräfte (Altes Testament, 1. Buch der Könige Kapitel 19). Lange hat er sich mit den Priestern einer anderen Religion auseinander gesetzt und nur Ärger bekommen. Elia hat genug - auch von Gott. Der soll ihn mit seinen Aufträgen in Ruhe lassen. Völlig fertig flüchtet der Prophet in die Wüste und hat nur noch den Wunsch zu sterben. Unter einem dürftigen Strauch legt er sich nieder und schläft.

Manchmal scheint das die einzigste Lösung zu sein: Schlafen, Augen schließen um alles zu vergessen. Viele von uns kennen das: Wenn in der Familie vieles schief läuft, wenn einem an der Arbeit die Probleme über den Kopf wachsen, wenn unser Einsatz vergeblich erscheint, möchten wir uns nur noch irgendwo verkriechen und schlafen.

Während Elia schläft, nun beginnt das Wunder. Einer schüttelt hin und sagt: "Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir". Elia sieht niemanden, aber er findet frisches Brot und Wasser. Er stärkt sich, schläft wieder ein und das Gleiche passiert wieder. Allmählich spürt Elia, dass er neue Kraft bekommt und sein Lebensmut wächst. Durch diese Hilfe kann Elia aufstehen und seinen Weg fortsetzen. Für ihn ist es ein Engel, der ihm dazu Kraft gegeben hat.

Wäre, es nicht schön, wenn es auch bei uns so einfach wäre - dass da einer kommt und uns stärkt, wenn wir vor lauter Problemen am liebsten liegen bleiben würden? Wasser und Brot brauchen es meist nicht zu sein. Manchmal reicht das Gefühl, dass jemand uns zuhört, für uns da ist und neuen Mut zuspricht. Ich glaube, die Erzählung von Elia ist nicht nur eine Geschichte der Vergangenheit.

Gott schickt seine Engel auch zu uns. Nicht einen Mann im weißen Gewand und Flügeln, eher einen Menschen aus Fleisch und Blut. Einen, der unerwartet Hilfe

Hessischer Rundfunk: "Zuspruch am Morgen, HR1"
Claudia Rudolf, Pfarrerin
Felsberg

11.4.2008

bringt. Natürlich müssen es wir und gefallen lassen, wenn einer uns unter die Arme greift.

Überall, wo Menschen wieder aufstehen und Kraft finden, wenn vieles quer läuft, wirkt Gottes Geist in Gestalt seiner Engel. Und selbstverständlich auch da, wo wir anderen helfen, wieder auf die Beine zu kommen.